

## Aktion Mensch fördert das Bonifatiushaus

**FULDA** Endlich komplett barrierefrei: Nachdem das Bonifatiushaus in Fulda im Innenbereich schon länger barrierefrei ist, wurde jetzt auch der Zugang des Tagungs- und Übernachtungshauses rollstuhlgerecht gestaltet. Sowohl am Haupteingang als auch am Nebeneingang erleichtern eine Rampe, automatisch öffnende und schließende Türen und eine Hebeanlage den Zugang für Rollstuhlfahrer. Eine Treppe zum großen Saal wurde durch eine Innenrampe ersetzt. Möglich gemacht hat das die Aktion Mensch, sie unterstützte das St. Bonifatiushaus mit 63.558 Euro. Das Geld stammt aus Lottereeinnahmen. **zn**

## Sommerkonzerte der Bardoschule

**FULDA** Das Schulorchester der Bardoschule Fulda wird gemeinsam mit den Bläserklassen zwei Sommerkonzerte veranstalten. Diese finden am Montag, 20. Juni, und Dienstag, 21. Juni, jeweils um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Bardoschule statt. Karten für die Konzerte sind im Sekretariat der Schule, bei den Orchestermitgliedern oder Orchesterleitern sowie an der Abendkasse erhältlich. **trp**

## Zwei Tage Johannesfest

**PILGERZELL** Der Gesangsverein Edelweiß 1921 Pilgerzell veranstaltet am Sonntag, 19., und Montag, 20. Juni, sein Johannesfest. Gefeierte wird am Dorfplatz, der Eintritt ist frei. Start ist am Sonntag ab 11.30 Uhr mit einem Mittagessen. Für Musik sorgt die Feuerwehrcapelle und ab 17 Uhr die Rhönmäher aus Hofbieber. Die Feier geht am Montag ab 18 Uhr weiter mit der 50er-Jahre-Band. **trp**

# Von Wäldern und Seehelden

Rhönklang lud zu deutsch-niederländischem Liederabend



Die Sänger zogen die Zuhörer in ihren Bann.

Foto: Ralph Leupolt

## STEINAU

Es gab viel Beifall für die Sänger, und auch nach Ende des Liederabends war noch lange nicht Schluss. Der Gesangsverein Rhönklang Steinau hatte ins Giso-von-Steinau-Haus eingeladen.

Zahlreiche Zuschauer waren gekommen, um den gastgebenden Chor sowie den MGVCäcilia 1900 Steinbach, die Sängervereinigung 1892/1947 Petersberg und den Königlichen Männerchor „La Bonne Espérance“ aus Eindhoven zu hören.

Der Männerchor Rhönklang Steinau unter Leitung von Verena Trost eröffnete das Sängertreffen mit „Die Rose“ in einem Satz von Wolfgang Tropsch und der bekannten Komposition von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Jäger Abschied“ als Vertonung eines Eichendorffschen

Gedichts, in dem das Thema Wald aufgefächert dargestellt wird. Die Vorsitzende des Fulda-Rhön-Sängerbundes, Monika Beyrow, dankte dem Vorsitzenden des Steinauer Vereins, dass ein solches Sängertreffen arrangiert werden konnte.

Der Frauenchor des GV Rhönklang stimmte unter der Leitung von Elena Töws ausdrucksstark das „Ave Maria“ von Bach/Gounod als eines der bekanntesten Stücke klassischer Musik an. Peter de Vrees, Vorsitzender des niederländischen Vereins, dankte für die Möglichkeit des gemeinsamen Singens und überreichte Präsenten an Monika Beyrow, Michael Will vom Gemeindevorstand und Walter Flügel, der sich mit einem Korb für Feinschmecker revanchierte.

Einen ersten Eindruck seines Könnens hinterließ der „Königliche Männerchor“, der 1871 gegründet, mit den Beiträgen „Piet Hein“, einem

Lied über einen tapferen niederländischen Seehelden im Krieg gegen Spanien, der „Hermienicke van Bergeijk“, worin über das Bier dieses Dorfes und einige seiner Auswirkungen berichtet wurde, sowie einiger Spirituals.

Viel Anklang fanden das langsam und ausdrucksstark vorgetragene „Im Abendrot“ von Franz Schubert und das heutzutage noch seltener zu

## Gespräche zum Kennenlernen

hörende Chorwerk „Der Schäfer“ von Hansjakob Heuken durch die „Sängervereinigung 1892/1947 Petersberg“.

Auch die sich anschließenden Liedbeiträge des MGVCäcilia 1900 Steinbach überzeugten unter anderem mit „Maria lassu – Maria da oben“ von Bepi De Marzi, einer Hymne auf die Harmonie der Natur. Der durch zahlrei-

che Auftritte in den Niederlanden, im Rundfunk und auch im Ausland bekannte Chor „La Bonne Espérance“ beendete den ersten Programmteil.

Der zweite Teil stand dem ersten qualitativ in nichts nach. Lieder wie „Nothing's Gonna Change My Love For You“ von Gerry Goffing und Michael Masser, „Sonne, Wein und Paprika“ von Curt Mahr und „Gaudeamus igitur“ regten die Zuhörer zum Mitsummen an. Viel Beifall gab es für die Sänger.

Moderator Dieter Trousil beschrieb die Gesangsdarbietungen besonders der Sänger aus Eindhoven als „Labsal nicht nur für die Ohren, sondern vor allem für die Seele“. Nach dem Ende des harmonischen Liederabends erklangen immer wieder spontan und wechselweise vorgetragene Gesänge der verschiedenen Gruppen, zahlreiche Gespräche boten zudem Gelegenheit zum Kennenlernen.

## Übergang an Rhönbahn hat Macken

Kolb lässt stutzen

**EICHENZELL** Die Schrankenanlage am Bahnübergang in Eichenzell-Sachsenhausen, an dem es am 17. Mai zu einer Kollision zwischen der Rhönbahn und einem Pkw gekommen war, ist nach Angaben von Augenzeugen immer noch defekt. Das berichtet die Eichenzeller SPD.

Am vergangenen Mittwoch hätten Arbeiter die Gleisanlagen repariert, da Tage zuvor die Schranken wieder stundenlang geschlossen geblieben seien. Auch am Freitag seien die Schranken dauerhaft geschlossen gewesen. Das führe dazu, so SPD-Sprecher Harald Friedrich, dass Autofahrer sogar bei geschlossenen Halbschranken über die Schienen führen, da sie annehmen, dass die Schrankenanlage defekt ist. Die SPD fordert von der Bahn, eine INDUSI-Sperre zwischen Bahnhof und Bahnübergang einzubauen, die den Zug sofort anhält, wenn der Zugführer vergessen hat, die Schranken zu schließen. Diese Technik sei heute Standard an allen Bahnübergängen. Die veraltete Technik in Eichenzell sei nur noch zulässig, da sie dort schon vor Jahren zugelassen wurde.

Eichenzells Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos) berichtet unterdessen, er habe die Büsche und Bäume am Übergang stutzen lassen, damit Autofahrer die Strecke besser einsehen können. Er habe die Bahn vergeblich darum gebeten, dies zu tun, sagte Kolb. **vn**

## Puppen Leben eingehaucht

Marionettentheater

**FULDA** Die Schüler der Klasse 8SchuB der Geschwister-Scholl-Schule haben den Marionetten beim Spiel „Die Geschichte von Kalif Storch“ Leben eingehaucht.

Die Schüler führten mit von ihnen unter der Anleitung von Christine Dees aus Eckweisbach gefertigten Puppen das Marionettenspiel „Die Geschichte von Kalif Storch“ nach dem Märchen von Wilhelm Hauff auf. Eltern, Vertreter der Praktikumsbetriebe und die Lehrer der Schule, die Schüler der Klassenstufen 1 und 5 sowie Gäste waren begeistert von der Darbietung. Für die Förderung des Projektes bedankten sich die Verantwortlichen bei der Elternschaft, dem Verein SMOG und der Sparkasse.

Die Klasse will das Stück im nächsten Schuljahr erneut aufführen. Interessenten wenden sich an Isolde Ehrenberg, Telefon (06 61) 63081. **zn**

## Neues Orchester für Nachwuchs

**BÖCKELS** Die Musikvereine Margrethenhaun und Dipperz laden für die Neubesetzung eines Nachwuchsorchesters am Montag, 20. Juni, um 17.30 Uhr nach Böckels ein. Die Veranstaltung findet in den Vereinsräumen in der Dreschhalle statt. Fragen beantworten für den Musikverein Margrethenhaun Monika Reinhard unter (06657) 6401 und für den Musikverein Dipperz Matthias Weber unter (06657) 8712. **trp**

# FDP-Ortsverein bestätigt Vorsitzenden im Amt

Peter Wolff einstimmig wiedergewählt / Wechsel im Vorstand / Kritik an „Ideenklau“

## FULDA

Peter Wolff bleibt zwei weitere Jahre Vorsitzender des FDP-Ortsvereins Fulda. Die Mitglieder haben den 52-Jährigen in seinem Amt bestätigt.

Die Wahlen zum Ortsvereinsvorstand seien geprägt gewesen vom „Spagat personeller Erneuerung und Kontinuität“, berichtet Wolff, der seit 2009 FDP-Vorsitzender in Fulda ist.

Neben dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion in der Fuldaer Stadtverordnetenversammlung, Michael Grosch, wählten die Mitglieder die frühere Stadträtin Sibylle Herbert zur stellvertretenden Parteivorsitzenden. Sie folgt Helge Mühr nach, der nicht erneut kandidierte. Neuer Schatzmeister ist Matthias Hansen.

## VORSTAND

**Vorsitzender:** Peter Wolff  
**Stellvertreter:** Michael Grosch, Sibylle Herbert  
**Schatzmeister:** Matthias Hansen  
**Europabeauftragter:** Thorsten Lenders

Für den Diplom-Kaufmann Wolff ist es seine zweite Amtszeit in Fulda und eine stürmische, wie er betonte. Erlebten die Liberalen zu Beginn seiner ersten Amtsperiode 2009 mit guten Wahlergebnissen bei der Europa- und der anschließenden Bundestagswahl ein Hochgefühl, das auch durch die Arbeit an der Basis in Fulda zustande kam, wie Wolff erläuterte, erfolgte nun im Frühjahr der Rückschlag mit dem schlechten Abschneiden bei den Kommunalwahlen.

## Rückschlag bei Kommunalwahl

Wolff kündigte an, die Fuldaer FDP wolle Kurs halten und die Bürger besser einbinden, zugleich aber auch deutlich machen, dass Kommunalpolitik „Arbeit vor Ort“ bedeute. Es gehe hier weder um Berlin noch um Japan. Wolff kritisierte zudem, dass liberale Ideen und Initiativen oft unter „anderer Flagge“ öffentlich verkauft würden und mahnte mehr „parlamentarische Fairness“ an. Wolff erinnerte an das Programm „Aktive Kernbereiche“, die Mitarbeit Fuldas an der Via-Regia-Initiative, die Briefmarke zum Jubiläum 100 Jahre Physiknobelpreis für Ferdinand Braun

oder die Busanbindung an Schloss Fasanerie. „Wenn diese Projekte dann der Öffent-

lichkeit vorgestellt werden, wird der Urheber, die FDP, totgeschwiegen“, klagte Wolff

## AUFGEBLENDET

# Treffen und Trennen mal zwei

Eine kuriose liberale Geschichte

**FULDA** Treffen und Trennen – bei der FDP wiederholt sich die Geschichte.

Nachdem Peter Wolff dieser Tage von seinen liberalen Parteifreunden im Amt als Ortsvereinsvorsitzender der Freidemokraten in Fulda bestätigt worden war, reichte er Vorstandsmitglied Torben Jacobsen die Hand. Dieser kehrt der Stadt den Rücken – und damit auch dem Ortsverband.

Wolff und Jacobsen kennen einander bereits seit vielen Jahren. Und auch die Sache mit dem Abschied nehmen ist beiden nicht neu. 2003 war Wolff Orts- und Fraktionsvorsitzender der FDP in Bad Schwalbach. Und Jacobsen war sein Vize. Letzterer zog dann – genau wie heute – um und wurde – genau wie heute – von Wolff verabschiedet. Ein paar Jahre vergingen.

Und man traf sich wieder. In Fulda. Im Vorstand des FDP-Ortsvereins. Jacobsen kam in die Stadt, weil er in Fulda einen Studienplatz bekommen hatte. Und Wolff, weil er seiner Frau folgte, die einen Ruf als Professorin an der Hochschule angenommen hatte.

Jacobsen hat sein Studium jetzt abgeschlossen. Er geht nach Rheinhessen. Wolff aber bleibt. Ob es ihn irgendwann auch wieder woanders hin verschlägt – man wird es sehen. **zn**



Peter Wolff (links) und Torben Jacobsen.

Foto: privat